

DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

**40 JAHRE PFLUGLOS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Pflanzenschutz

**AUCH TRITICALE IST DURCH
ÄHRENFUSARIUM GEFÄHRDET**

Streifenbearbeitung

**ZWISCHENFRUCHTANBAU
GEHÖRT ZUM VERFAHREN**





BETRIEBSREPORTAGE

Foto: Thomas Straub



STREIFENBODENBEARBEITUNG

INHALT

Betriebsreportage	4	Strip Till	33
Konservierende Bodenbearbeitung in Baden-Württemberg: Wandel ist das einzig Beständige		Bio-Strip-Till – Streifenbearbeitung im System gesehen: Der Teufel steckt im Detail	
Pflanzenschutz	12	Bodenbearbeitung	37
Getreide vor Fusarium schützen: Auch bei Triticale aufpassen!		Dieserverbrauch und Zugkraft beim Grubbern: Was kostet die Bodenbearbeitung?	
Pflanzenschutz	20	Kurz notiert	43
Aktuelles zum Maiszünsler: Schlupfwespen in Biokunststoff-Kugeln		Neues aus Industrie und Wissenschaft	
Strip Till	26	Impressum	46
Streifenbodenbearbeitung zu Zuckerrüben: Erosionsschutz und Ertrag		Veranstaltungen	47

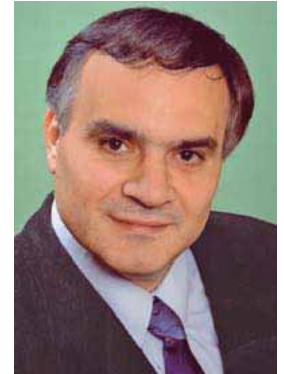


26

Foto: Werkbild

EDITORIAL

Liebe Leser,



gegenwärtig wird viel über Streifenbearbeitung geforscht und auch geschrieben. Ist das nur ein kurzfristiger Modetrend oder wird sich dieses Verfahren zukünftig auf breiter Front durchsetzen? Entscheidend dafür wird sein, ob Strip Till letztlich ökonomische Vorteile bringt, also höhere Erträge und/oder ein verringerter Aufwand für die Bodenbearbeitung. Nicht zuletzt ermöglicht es das Verfahren, die Bodenbedeckung als Erosionsschutz weitgehend zu erhalten. Wie wichtig das vor allem auf leichten Böden ist, war erst vor kurzem wieder an stürmischen Märztagen im Nordosten Deutschlands zu beobachten. Winderosion kann hier auf leichten Böden vor allem beim Mais, aber auch bei Raps und Zuckerrüben zum Problem werden.

Ein wichtiger Vorteil bei Strip Till liegt darin, dass die Nährstoffe aus Mineraldünger oder Gülle direkt in den Wurzelbereich platziert werden können. Tiefere Bodenschichten trocknen später aus als die Oberkrume, und damit sollten die Nährstoffe in den Depots für die Wurzeln besser verfügbar sein als bei breitflächiger Verteilung. Für diese CULTAN-Tiefdüngung eignet sich neben Ammoniumdüngern auch stabilisierte Gülle. Nicht zuletzt soll diese Nährstoffplatzierung auch das Wurzelwachstum in tieferen Schichten anregen, wodurch die Pflanzen Stressperioden besser überstehen können. Während dieser Vorteil im feuchten Frühjahr 2013 kaum zum Tragen gekommen ist, kann das in diesem Jahr ganz anders aussehen, wenn die trockene Witterung weiter andauert.

Zwischenfrüchte durchwurzeln die Bodenzone zwischen den gelockerten Streifen und erleichtern es den Wurzeln der nachfolgenden Kulturpflanze, diese Bereiche zu erschließen (ab S. 33). Dafür hat man in Nordamerika die Bezeichnung „Bio-Strip-Till“ geprägt. Wird auf diese biologische Bodenerschließung verzichtet, kann es zu einem ertragsmindernden „Blumentopfeffekt“ kommen, wobei nur die gelockerten Bereiche durchwurzelt werden. Als Zwischenfrüchte bewährt haben sich dazu vor allem Gemenge mit Pfahlwurzlern wie Lupinen, Futtererbsen, Lein, Ölrettich oder dem sogenannten Meliorationsrettich.

Konrad Steinert



39

Foto: Werkbild

ZUGKRAFT BEIM GRUBBERN